

LGO-Schülersportfest

Freitag, 30.09. – noch drei Tage bis zum Schülersportfest:



Unsere unermüdliche Statistikerin Margret Lindt schlägt Alarm. „Wir haben über 300 Meldungen, wie sollen wir das schaffen?“ Eine gute Frage in Zeiten, in denen Kampfrichter zu einem kostbaren Gut geworden sind und viele derer, die uns noch und wieder zur Verfügung stehen, durch die Feierlichkeiten des Wochenendes Verhinderung meldeten. Die Kreiskampfrichterobfrau Roswitha Runkel war um ihren Job nicht zu beneiden. Als Veranstalter haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, die personelle Besetzung zu verbessern.

So hat uns Eva-Maria Aberer vom Nachbarkreis Düren am Stellplatz entlastet. Mit Jesco von der Heyde aus Bergheim kam ein souveräner Starter hinzu. Das Dream-Team am Start wurde aber durch den Ausfall unseres Kreisvorsitzenden Manfred Steins gesprengt, der seinen Rücken dafür im Wettkampfbüro quälte, wo auch Ruth Pütz und Margret Lindt Zwiesprache mit den Computern hielten, um die Wettkämpfe ans Laufen und zur Siegerehrung zu bringen. Nicht zu vergessen der Chef des Wettkampfbüros, unser unermüdlicher Rackerer Alois Drach vom TuS Chlodwig Zülpich, ohne den wir eigentlich gar keine Veranstaltung durchführen könnten.

Fast 20 Stunden Computereingaben, Eintüten der Startunterlagen, Layout und Drucken der Urkunden, auf denen das Logo unseres Sponsors Kreissparkasse leuchtete und leuchten musste, Transport der Unterlagen nach Euskirchen, Aufbauen der Computer und Drucker und dann das Drucken der Wettkampflisten mit den Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kinderfreundlich wurden dabei auch Nachmeldungen bis wenige Minuten vor Beginn des Wettkampfes angenommen. Das alles wurde von Margret Lindt und Alois Drach sowie der Familie Steins-Melzer im Vorfeld und bei der Veranstaltung bewältigt. Das gesamte Wettkampfbüroteam hatte insgesamt 136 Wettbewerbe und ihre Ergebnislisten einzugeben, die offiziellen Ergebnislisten auszudrucken und die Urkunden für jede Wettkämpferin und jeden Wettkämpfer druckfrisch an den Mister Siegerehrung Philipp Lessenich auszuliefern.

Über 300 Teilnehmer, spätsommerliche Hitze, gut gelaunte Kinder mit Eltern, Vereinsbetreuern und Verwandten, strömten dann ab 9 Uhr ins Erftstadion - und das bei erstmals reduziertem Personaleinsatz der Stadt Euskirchen. Ein Dank an den Platzwart Markus Hoffmann und seinen Kollegen Torsten Kusch. Markus kam aus Eigenantrieb eine Stunde früher als eingeteilt und Torsten wusste, wie hart der Job seines Kollegen ist und kam in der Freizeit am frühen Vormittag helfen, um den Diskusring fertig zu stellen.

Gefühlt über 500 Menschen im Erftstadion hatten aber nicht nur vor die Kinder anzufeuern und zu begleiten, sie hatten gewaltigen Hunger und Durst. Unser Chef am Grill, Daniel Löb, sein Kompagnon Andreas Schmatz und Familie Arenz mit weiteren Helferinnen gaben ihr bestes. Mit viel Geschick und vollem Einsatz konnte bis zur letzten Siegerehrung gegen 19 Uhr gefuttert und getrunken werden.

Nach diesem Eindruck der Arbeit hinter und vor den Kulissen sollen aber auch die Akteure im Stadion nicht zu kurz kommen. Läufe haben in der Regel immer Vorrang vor den technischen Disziplinen. So war im Vorfeld alles abgesprochen, die Läufe pünktlich über die Bahn zu bringen, weil jede Verzögerung sich auf die anderen Wettbewerbe auswirkt. Seit Jahren schaffen wir es eine Veranstaltung durchzuführen, bei der jeder und jede theoretisch alles machen kann, weil es keine zeitlichen Überschneidungen gibt.

Nach dem Ausfall von Manfred Steins und der krankheitsbedingten Absage unseres Super-Startordners Jörn Schmidt wurde es dann schwierig. Umso höher ist der Einsatz der beiden Starter Heinz-Robert Weiß und Jesco von der Heyde zu bewerten, die mit stoischer Ruhe (Jesco) aber auch mit akribischer Regelmäßigkeit (Heinz-Robert) die sieben bis fünfzehnjährigen auf die Reise schickten. Mit Rücksicht auf die Ungeübtheit der jüngeren und erstmaligen TeilnehmerInnen an einem Sportfest haben wir eine 25-minütige Verspätung durch Startübungen etc. in Kauf genommen und diese später bravourös wieder aufgeholt. Dazu trug auch eines der besten Zeitnehmerteams weit und breit bei:



Markus Mollek, mit allen elektronischen Tricks versierter Elektrotechniker, und Vorsitzender Hans-Werner Pütz. Beide verfügen nach fast 15-jähriger Zusammenarbeit als Bildauswerter über einen Erfahrungsschatz, der seinesgleichen sucht. Auch für die beiden gab es ein Novum: Ein 100m Lauf und ein 1000m bei den Schülern M 15 wurden mit einer Tausendstel-Sekunde entschieden. Logisch, dass die Betreuer den Einlauf anders rum gesehen haben wollten, der eigentlich gar nicht sichtbar war, wie die Technik gnadenlos offen legte. Dieses Quartett hat insgesamt 85 Läufe abgewickelt. Für die siebenstündige Veranstaltung bedeutete das alle 5 Minuten einen Startschuss.

Dementsprechend wurden auch in gleicher Zahl die Lauflisten ausgedruckt, an Start und Ziel verteilt und vom Ziel zurück ins Wettkampfbüro gebracht. Eine Herkulesaufgabe.

Dank einer separaten Tonanlage konnte Philipp Lessenich, mehr Personal konnten wir für die Siegerehrungen nicht abzwacken, laut und gut verständlich neben dem Verpflegungsstand fast allen Kindern die gebührende Siegerehrung zuteil kommen lassen. Ob Philipp nun noch Urkunden sehen mag, entzieht sich meiner Kenntnis. Bis nächstes Jahr hat er sich hoffentlich erholt.

Die ganze Liste der Kampfrichter und Helfer aufzuführen, würde Platz und Rahmen des Berichtes sprengen. Aber einige Beispiele sollen genannt werden: Dietrich Sommerfeld, lange Jahre Kassenwart der LGO, ließ es sich nicht nehmen, seine Spezialkenntnisse beim Weitsprung einzubringen. Renate Weiß, Ehefrau unseres Ehrenvorsitzenden, managte die Hochsprungkonkurrenz der Schülerinnen W 10 und 11, mit fast 30 Teilnehmerinnen das größte Starterfeld überhaupt. Als Schiedsrichter fungierte Hans-Werner Pütz, der Vorsitzende, und Kampfrichterin war unsere Elternvertreterin Sibylle Traußnig, obwohl sie zwei Kinder am Start hatte. Nachdem Pütz in die Bildauswertung musste, sprang Herr Mosen aus Stotzheim für ihn in die Bresche.



Die zweite Hochsprunganlage wurde von Ulla Menden und Daniela Melzer in Betrieb gehalten. Beide gehören zur Familie von Manfred Steins (Schwester und Tochter). Danielas Ehemann Carsten, unser Webmaster, betreute die beiden Kinder im Wettkampf und die Beschallung für die Siegerehrung.

Vier Weitsprunganlagen, vier Ballwurfanlagen, Diskuswurf, Speerwurf und Kugelstoßen wurden nonstop in Betrieb gehalten. Allen, die hier im Einsatz waren, vor allem auch den vielen helfenden Eltern, herzlichen Dank für ihr Engagement. Sehr schön, dass viele Kinder der LGO endlich den Weg ins Wettkampfgeschehen fanden. Das lässt hoffen, auch mal in fremden Stadien viel mehr Kinder aktiv zu erleben. Unsere Schülertrainer Martin Vieten und Lisa-Marie Schütz hatten einen wahren Großkampftag, denn Lisa-Marie war auch als Kampfrichterin beim Hochsprung aktiv und musste aus den vielen Starterinnen und Startern der LGO die Staffeln zusammen stellen, jedes Jahr die gruseligste Arbeit für die Trainer. Wenn dann die Eltern mit der Staffeleinteilung nicht einverstanden sind, geht der Spaß an der Sache dann zeitweise verloren. Die Kinder sind gelaufen was das Zeug hält.

Viele Auswärtige kamen dazu. Die größte Abordnung kam aus Habelrath-Grefrath. Egal wohin man schaute, überall die gelb-roten Trikots. Die TS Frechen, der Pulheimer SC, eine weitere große Gruppe des Leichtathletikteams der Deutschen Sporthochschule Köln (LT DSHS Köln), die DJK Frankenberg Aachen, der TV Birkesdorf, der Dürener TV, TuS Chlodwig Zülpich, Euskirchener TSC und die LAGV Stotzheim seien nur stellvertretend für die über 30 Vereine genannt, die den Weg nach Euskirchen fanden.





Einfach toll war, dass ganz viele Familien ausharrten, bis die Siegerehrung durchgeführt wurde. So hatten auch die Mittelstrecklerinnen und Mittelstreckler noch viele Zuschauer, als die Veranstaltung gegen 18 Uhr auf der Bahn zu Ende ging. Nur die Speerwerferinnen und Speerwerfer und einige unermüdliche Kampfrichterinnen und Kampfrichter waren dann noch bis fast 19 Uhr im Einsatz. Die herzlichen Dankesworte der auswärtigen Vereine und der Eltern waren wohltuend.

Dank vielfältigen Einsatzes haben wir eine schöne und gelungene Veranstaltung erlebt, die die Kinder hoffentlich motiviert, dem Wettkampfsport treu zu bleiben und sich für die Zukunft an den großen Vorbildern bei Weltmeisterschaft oder auch im Stadion auszurichten: Zu Gast war auch Marlene Meier, die Tochter von Heike Henkel, unserer Olympiasiegerin und ihrem Ehemann Paul Meier, der das Erftstadion 1993 mit einem Stundenzehnkampf eingeweiht hat. Marlene war auch eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen: Sie siegte in der W 9 im Weitsprung und im Sprint und wurde 2. Im Ballwerfen.

Gegen 20 Uhr war das Wettkampfbüro mit seiner Tagesarbeit fertig, um 20.30 Uhr konnten dann auch alle vom Verpflegungsstand fertig melden. Und das wohl in jeder Beziehung.

Allen nochmals ganz herzlichen Dank für einen schönen und gelungenen Tag.